

TERMINE

Kann man
Gesundheit und
Glück essen?

Groß Ippener – Lecker soll es werden und informativ zugleich: Der Landfrauenverein Harpstedt-Heiligenrode lädt zu einem Vortrag über Ernährung, Kosmetik und gute Laune ein. Der Termin ist am Dienstag, 22. Januar, 19 Uhr im Gasthaus Wülfers, Groß Ippener. Anmeldungen werden noch bis Freitag, 11. Januar, angenommen (Jutta Hohnholz, Telefon 04244/9688991). Referentin Edda Möhlenhof-Schumann ist Beraterin für Ernährung und Lebensmittelqualität und arbeitet bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Sie spricht darüber, ob Schönheits- und Gesundheitsprodukte auch wirklich Aussehen und Wohlbefinden verbessern. Möhlenhof-Schumann beschäftigt sich in ihrem Vortrag außerdem mit der Frage, ob der Alterungsprozess aufgehalten werden kann und was die Lebens Einstellung mit dem Körper macht. Zum Vortrag gibt es auch ein Büffet, die Teilnahme kostet 22 Euro (für Landfrauen-Mitglieder: 20 Euro).

Philharmoniker
spielen auf

Harpstedt – Die Würth Philharmoniker spielen am Freitag, 11. Januar, in der Harpstedter Christuskirche. Zu Gast ist auch der 19-jährige, mehrfach ausgezeichnete Geiger Dmytro Udovychenko aus der Ukraine. Eingeladen hat der Oldenburger Landesverband des Deutschen Roten Kreuzes. Karten für das Benefizkonzert (27 Euro) gibt es in den Geschäftsstellen unserer Zeitung oder online: www.kreiszeitung.de/events/tickets/.



Mal dringend wohin? Fehlzanzeige. Weder in der Kapelle noch in der Kirche gibt es ein stilles Örtchen.

FOTOS: KATIA BACKHAUS

Kein Klo am Colnrader Friedhof

Wer am Colnrader Friedhof unterwegs ist, braucht eine starke Blase – denn schon seit Jahren ist die Toilette in der Friedhofskapelle unbenutzbar. Zuständig ist die Samtgemeinde Harpstedt, im Februar steht ein Ortstermin an.

VON KATIA BACKHAUS

Colnrade – „Es ist eine etwas komplexe Situation“, kommentiert Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse auf Anfrage das Thema Sanitäranlagen am Colnrader Friedhof. Bereits seit 2012 ist die Toilette in der Kapelle ohne Wasser und damit nicht benutzbar. Anke Orths, seit Oktober 2017 Pastorin der evangelischen St.-Marien-Kir-

chengemeinde Heiligenloh-Colnrade, sagt: „Ich würde mich freuen, wenn die Samtgemeinde das angehen könnte“ – denn die ist für das Gebäude zuständig.

Aus Sicht Wöbse geht es allerdings nicht einfach um eine verschleppte Reparatur, sondern auch um Zuständigkeiten und die Frage, wie dringend eine Toilette in der Friedhofskapelle überhaupt gebraucht wird. Deshalb ist schon seit längerem offen, wie es weitergeht mit den Sanitäranlagen. Das Thema sei nun wieder aktuell, im Februar soll es einen Ortstermin mit den beteiligten Parteien geben, sagt Wöbse.

Den Friedhof Colnrade gibt es am derzeitigen Standort seit gut 180 Jahren. Für die Ruhestätte ist die Kirchengemeinde Heiligenloh-Colnrade zuständig. Die Kapelle ne-

ben dem Eingang zum Friedhof jedoch fällt in den Zuständigkeitsbereich der Samtgemeinde. Dass die Toilette in dem kleinen Gebäude ohne Wasser sei, liege daran, dass zuvor der private Was-

seranschluss der Nachbarn die Sanitäranlage versorgt habe und es seit 2012 keinen Ersatz dafür gebe, erläutert Wöbse. Eine erste Anfrage auf eine Kostenübernahme der Kirchengemeinde an die Samtgemeinde erfolgte 2013, sie wurde abgelehnt.

Einen Brunnen gibt es auf dem Friedhofsgelände, der Gärtner und Besucher mit Wasser für die Pflanzen versorgt. Ganz trocken liegt das Colnrader Gräberfeld also nicht, aber an der entscheidenden Stelle, so sieht es Pastorin Orths, fehlt es. Nähen die Verantwortlichen etwas Geld in die Hand, könne man das Problem lösen, meint sie.

Wöbse hingegen spricht weniger von Geld und mehr über den tatsächlichen Bedarf. Die Häufigkeit der Nutzung der Kapelle sei „sehr überschaubar“. Seit 2016 ha-

be es im Schnitt dort acht Trauerfeiern pro Jahr gegeben. Ein weiterer Aspekt verschärft dem Samtgemeindebürgermeister zufolge die Lage: Seit dem Verkauf des Pfarrhauses Colnrade 2013 gibt es gar keine Toilette mehr, die Kirchen- oder Friedhofsbesucher nutzen können.

Eine Sanierung der trockenliegenden Toilette würde zwischen 6000 und 8000 Euro kosten, schätzt Wöbse. Schließlich müsse die Anlage frostsicher sein, eine Heizung bekommen, und auch Hygienevorschriften müssten beachtet werden.

Nun wollen sich Samt- und Kirchengemeinde zu einem Gespräch treffen und sich auch vor Ort ein Bild von der Lage machen. „Da wird noch gesprochen, das Thema ist nicht vergessen“, sagt Orths.



Nur für die Gießkanne: Es gibt zwar Wasser auf dem Friedhof, aber das WC in der Kapelle liegt trocken.



Regenten unter sich: Nur alle paar Jahre treffen sich die Ex-Schützenkönige. FOTO: BERND VOLKMER

Königstreffen am Königstag

Ehemalige Schützenmajestäten kommen zusammen

Harpstedt – Eine besondere Tradition haben die Harpstedter Bürgerschützen am Sonntag nach sechs Jahren wiederbelebt: Immer, wenn der 6. Januar auf einen Sonntag fällt, treffen sich die ehemaligen Bürgerschützenkönige. Auch der amtierende König kommt dazu. Nachdem die Idee des damaligen Regenten Michael Voß 2013 zum ersten Mal in die Tat umgesetzt wurde, war nun die zweite Gelegenheit dazu.

In diesem Jahr lud Jan Windhorst, amtierender Schützenkönig, mit Unterstützung von Michael Voß, Schriftführer des Offizierskorps, ein. Zum Essen in der Gaststätte Pagels kam auch Robert Parchmann, Schützenkönig von 1953 und in-

Bei dem Treffen waren dabei (Foto):

Erste Reihe (von links): Bernd Volkmer (Schützenkönig 2003), Horst Schumacher (1981), Heinz-Jürgen Thomas (1984), Jan Windhorst (2018), Robert Parchmann (1953), Heinrich Sudmann (1971), Heinz Wolle (1979), Günter Lorenz (2011).

Zweite Reihe (v.l.): Stefan Schötschel (2014), Günter Borchers (2000), Heinz Volkmer (1992), Dieter Kieselhorst (1994), Günter Rohlf (1982), Michael Kasch (2008), Werner Thomas (1987), Claus Grote (1980), Alfred Günemann (1988), Holger Bahrs (2013), Robert Müller (2001), Egon Riess (2006).

Dritte Reihe und dahinter (v.l.): Rüdiger Wolle (1997), Malte Böhm (2017), Horst Bokelmann (1993), Rolf Ranke (1990), Manfred Corben (1978), Marco Roreger (2016), Joseph B.P. Krolage (1983/1998), Stephan Bruns (2005), Ralf Volkmer (1996), Werner Bode (1995), Lars Tangemann (2010), Jürgen Wöbse (1989), Günter Ahrens (1985), Michael Voß (2012).

zwischen über 90 Jahre alt. Dem Kalender zufolge wäre das nächste Treffen wegen des Schaltjahrs 2020 erst

2030. Die ehemaligen Schützenkönige wollen darum vorher ein „außerplanmäßiges“ Treffen organisieren.

DAMALS

Vor 10 Jahren

Eltern haben mehr als 350 Unterschriften für die Einrichtung einer Kooperativen Gesamtschule in Harpstedt gesammelt. Sie sollen Landrat Frank Eger noch im Januar überreicht werden. SPD-Ratsher Hans-Jürgen Greszlik appelliert an die Anwesenden: „Auf Ihr Votum kommt es an!“

Wandern
mit der Gruppe

Harpstedt – Zur Wanderung am Sonntag, 13. Januar, lädt die Harpstedter Wandergruppe, und nicht, wie gestern berichtet, der Wanderverein ein. Außerdem empfehlen die Organisatorinnen festes Schuhwerk. Anmeldungen sind möglich bei Angelika Bruns (Tel. 04244/967793) oder Erika Pflugradt (04244/1733).

Kameraden
laden ein

Colnrade – Die Krieger- und Soldatenkameradschaft Colnrade lädt ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Sonnabend, 12. Januar, ein. Die Kameraden versammeln sich ab 19.30 Uhr im Vereinslokal Schliehe-Diecks in Colnrade. Zu den Themen gehören unter anderem Neuwahlen und Ehrungen.

Kontakt

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

**Bahnstraße 13,
27793 Wildeshausen**

-ANZEIGE-

Weil immo alles passen muss.

Finde dein perfektes Zuhause | 🔍

kreiszeitung.immowelt.de

immo erst zu immowelt.de